

48. Deutsche Meisterschaften der Masters vom 30. März bis 02. April 2017 in Schifferstadt

Nach mehreren Deutschen Meisterschaften im Jugendbereich fanden erstmalig die Deutschen Meisterschaften der Masters in der pfälzischen Kleinstadt Schifferstadt statt. Die Stadt kann nach dem Krieg durch den Anbau von Rettichen, dem „Weißen Gold von Schifferstadt“, zu etwas Wohlstand. Heute ist der Rheinpfalz-Kreis das größte Anbaugelände von Radieschen in Europa. Über die Deutschen Grenzen hinaus wurden wir berühmt durch den Sohn und Ehrenbürger unserer Stadt, Wilfried Dietrich, nach ihm wurde unsere Wettkampfhalle benannt. Unvergesslich ist der Schultersieg vom „Dicken“ bei den olympischen Spielen in München über den US-Koloss Taylor. Er verstärkte auch unsere Hebermannschaft bei den Ligakämpfen und wurde zweimal Deutscher Vizemeister im Gewichtheben.

Es war für mich eine Herzenssache diese Meisterschaft zum Ende meiner, nach fast 50 jährigem Wirken um den deutschen Gewichthebersport, in meiner Heimatstadt durchzuführen. Die Bedeutung dieser Meisterschaft für die Öffentlichkeit bezeugt auch die Begrüßungsreden bei der Eröffnung. Ich glaube das war so einmalig im deutschen Masterssport dass ich es erwähnen muss. G. Renner 1. Vors. KSC07, Bürgermeisterin Ilona Volk, Landrat Clemens Körner, Vertreter der Ministerpräsidentin Alexander Schweizer, Präsidentin des LSB Karin Augustin, Präsident des Sportbundes Pfalz D. Noppenberger, Vors. der Sparkasse Vorderpfalz E. Rottmüller, Präsident des GVRLP P. Fassott und unser Masterreferent Jürgen Braun.

Dass die Durchführung eine Herkulesaufgabe für unseren kleinen Verein war, war auch jedem bewusst. Die Presse schrieb: „Die härteste Arbeit machten die Plattenschieber“. Vier Tage lang standen sie unter Druck, den vorgegebenen Zeitplan einzuhalten. Sie waren oft schneller als der Veranstaltungssprecher. Das gelang nur, weil sie sich die Scheiben beim Beladen der Hantel zuwarfen. Mein Dank den Sprechern, den Versuchsermittlern und dem Wettkampfbüro. Die Urkunden, Medaillen und Ehrennadeln lagen immer 10 Minuten vor der Siegerehrung bereit. Nicht zuletzt Dank an die Helferinnen und Helfer, die für die Verpflegung der Athleten und Gäste sorgten. Karl Rimböck und seine Frau Kati ließen es sich nicht nehmen nach Schifferstadt zu kommen und um auch die von ihm eingeladenen 20 Kampfleiter, die Ihre Sache sehr gut machten, zu beobachten. Die neue BVDG-Geschäftsführerin Ramona Müller übermittelte am Eröffnungstag die Grüße der Deutschen Gewichtheberjugend. Ihr Partner, der BVDG-Geschäftsführer Erik Schneidenbach, begleitete über die weiteren drei Tage die Meisterschaft und nahm auch abwechselnd mit Alex Heib, Robert Firnkens und natürlich Jürgen Braun die Siegerehrungen vor. Einen Mann muss ich jedoch hervorheben; Günter Renner, der Vorsitzende und Trainer des Vereins war überall im Einsatz, ob als Sprecher, oder Versuchsermittler, er übergab auch die Trophäen zur Siegerehrung, auch wechselte er die Hantelscheiben und zuletzt betreute er noch seine Sportler. Der Einstand von unserem neuen Mastersreferenten Jürgen Braun ist hervorragend gelungen. Er hatte als Wettkampfleiter die Sache fest in der Hand.

Zum sportlichen Geschehen

Die 16 Bundesländer meldeten 254 Männer, davon gingen 229 an die Hantel und 51 Frauen, davon gingen nach einigen Nachmeldungen 54 auf die Plattform, eine Steigerung um 20 Heberinnen gegenüber dem Vorjahr. Auf die Frauen ist halt Verlass. Im Vorbereitungsraum lagen 11 Plattformen mit ausreichendem Hantelmaterial. Eine optimale Vorbereitung der Athleten und Athletinnen war gewährleistet. Vor dem begeisterten Publikum stellten die Männer 36 und die Frauen 25 neue Deutsche Rekorde auf. Mit großer Spannung erwarteten

die Zuschauer den Verlauf der über 80 jährigen. Erstmals bei Deutschen Meisterschaften wurden die Gewichtsklassen bis 62 Kg und bis 69 Kg besetzt. Horst Nitschke erreichte mit 5 gültigen Versuchen 42 Kg im Reißen, 48 Kg im Stoßen und 90 Kg im Zweikampf. Der Berliner Abram Klimnik mit 6 gültigen Versuchen, 45 Kg im Reißen, 52 Kg im Stoßen und 97 Kg im Zweikampf. Diese Leistungen werden in die Rekordliste von Rudi Seidel aufgenommen. In der 85 Kg-Klasse war der Würzburger W. Deppner der überragende Athlet. Um die Plätze 2 und 3 kämpften die beiden 86jährigen Heinz Schulz und Klaus Obergfell, was der Ältere Obergfell für sich entschied. Klaus wurde auch als ältester Teilnehmer geehrt. Gespannt waren die Zuschauer auf das Duell in der 94 Kg-Klasse, das sogar vom Fernsehen verfolgt wurde und am nächsten Abend ausgestrahlt wurde. Dem Einheimischen Heinz Kuhn war von Anfang klar, dass er den Berliner Sadowski nicht besiegen kann und wollte seinen Anhängern sechs gültige Versuche präsentieren, was ihm auch gelang. So stellte er unter großem Beifall und Trommelwirbel 8 Deutsche Rekorde auf, die dann von Wolfgang Sadowski mit 6 DM-Rekorden überboten wurde. Der Berliner J. Mittmann verbesserte seinen Rekord im Reißen auf 44 Kg. Überragender Heber in der M75 war Viktor Rack in der Klasse bis 85 Kg. ER verbesserte die Rekorde von Rolf Peter im Reißen auf 72 Kg, im Stoßen auf 92 Kg und 96 Kg und im Zweikampf auf 168 Kg, was in Sinclair hervorragende 451 Punkte bedeuteten. Auch Manfred Heide aus Baunatal erzielte in der Klasse bis 62 Kg im Stoßen mit 64 Kg und im Zweikampf mit 113 Kg zwei neue Deutsche Rekorde. In der Altersgruppe M70 dominierten wie erwartet, in der Klasse -69 Kg Rüdiger Mayer, -77 Kg Max Mühlbauer, -85 kg Emil Fischer und -94 Kg Kazimierz Forsys. In der M65 wurden ihrer Favoritenrolle gerecht: -69 Kg Jürgen Greiner, -77 Kg Detlef Augustin, -94 Kg Kurt Bücherl und -105 Kg Nikolas Sarapatsanos Nikolaus mit 2 Kg vor Willi Rötte. In der M60 hatte der gut aufgelegte Waldemar Altvater in der bis 77 Kg-Klasse vor Klaus Förster die Nase vorn. Ebenso deutlich gewann der Eisenbacher Peter Simon mit 6 gültigen Versuchen die Klasse bis 94 Kg. Überragend der in die M55 gewechselte Weinheimer Andreas Wagner in der Klasse bis 62 Kg. Er stellte mit 101 Kg und 103 Kg im Stoßen, sowie 176 Kg, 178 Kg und 180 Kg im Zweikampf 5 neue Deutsche Rekorde auf. Kusterer Andreas siegte überlegen in der -69 Kg-Klasse. Klasse Leistungen und spannende Zweikämpfe boten die Heber der Altersstufe M50. Der Berliner Rene Rüdiger errang mit nur 3 Versuchen (er schonte sich für Auckland) und 205 Kg im Zweikampf die Goldmedaille. Der Thüringer A. Schreck dominierte die Klasse bis 85 Kg. Jens Kabbe aus Magdeburg erkämpfte sich in gewohnter Manier mit 6 gültigen Versuchen und 265 Kg im Zweikampf den 1. Rang. Laut Meldeliste war ein spannender Wettkampf um die Medaillen in der Klasse +105 Kg zu erwarten. Mit jeweils 6 gültigen Versuchen im Reißen lag mit 103 Kg Ralf Buschan vor Oliver Kaiser mit 102 Kg und dem BVDG-Mastersreferenten Jürgen Braun mit 100 Kg in Führung. Nach den 2. Versuchen im Stoßen folgende Reihenfolge: Braun 234 Kg, Kaiser 232 Kg und schon etwas zurückgefallen Buschan mit 226 Kg. Buschan erhöhte auf 130 Kg und nahm mit 233 Kg hinter Braun den 2. Platz ein. Kaiser steigerte von 130 Kg auf 140 Kg und setzte sich mit 242 Kg auf den 1. Rang. Braun konterte, ließ sich 143 Kg auflegen und holte sich mit einem Kraftakt die Goldmedaille. In der M45 gewann der überragende Tino Platzer in der Klasse -77 Kg mit 250 Kg und 393 Sinclairpunkten Gold. Der Berliner Stefan Ullmann sicherte sich mit 6 gültigen Versuchen ebenfalls die Goldmedaille. Die beiden Kontrahenten Oliver Rosengart und Michael Winkelbauer starteten in verschiedenen Gewichtsklassen. Oliver stellte mit 125 Kg in der Klasse -105 Kg einen Deutschen Rekord auf und beendete den Wettkampf mit der Goldmedaille. Michael errang in der +105 Kg-Klasse mit 74 Kg Vorsprung auf Silber, ebenfalls Gold. Stefan Bender vom AC Suhl belegte in der M 40 Klasse -69 Kg mit 208 Kg den 1. Platz. Überlegen gewann der Obrigheimer Björn Hertrampf mit 306 Kg im Zweikampf die Klasse -94 Kg in der M35. Waldemar Neufeld von

Mengede sicherte sich in der Klasse bis 105 Kg ebenso wie Pawlow Andreas + 105 Kg die Goldmedaille.

Schon 2009 bei den WMG in Sydney wunderte ich mich, dass die meisten Sportarten mit dem Einstieg in den Masterssport mit 30 Jahren beginnen. Die Schwimmer und Turner sogar mit 25 bzw. 27 Jahren und der letzten Altersstufe +100 Jahre. Meine Gespräche mit anderen Nationen führte dazu, meinen Kameraden im BVDG-Mastersausschuss meine Idee vorzutragen. Wir wollten verhindern, dass Sportler, die nie in der Lage waren sich bei Deutschen Meisterschaften zu profilieren, bei den Masters Erfolgserlebnisse zu verschaffen und sie für unseren Gewichthebersport zu erhalten. Die Realität im BVDG ist, dass über 50% der deutschen Vereine keine Mannschaften mehr für die unteren Ligen aufstellen können. Der erste Antrag an den Bundestag wurde abgelehnt. Der 2. Antrag ein Jahr später wurde zum großen Erstaunen der Mastersausschussmitglieder wieder abgelehnt. Auch mit der Generalsekretärin der IWF-Masters führte ich Gespräche. Eine Einführung international ist vorerst nicht möglich, weil es dann für deutlich über 1000 Teilnehmer keinen Ausrichter geben würde. Inzwischen ist der Funke in die Nachbarstaaten überggesprungen, dass Österreich und Frankreich diese Altersstufe eingeführt haben. Der Mastersausschuss verlangte von mir einstimmig den Antrag zum Bundestag am 10.12.2016 noch mal zu stellen. Man einigte sich in Leimen für einen Probelauf von 2 Jahren, mit Beginn 2017 in Schifferstadt.

20 Männer und 6 Frauen standen auf der Meldeliste der Altersstufe 30. Davon gingen 5 Frauen und 16 Männer an die Hantel. Die Heber um Jakob Neufeld, Edgar Jerke und Kevin Schweizer zeigten begeistertes Gewichtheben. Die Presse schrieb für den Einheimischen Martin Renner „Ein Traum erfüllte sich. Jakob ergänzte: „Ein super Wettkampf und eine super Atmosphäre. Ich werde für diese Sache Werbung machen“. Jakob errang in der Klasse bis 77 Kg mit 6 gültigen Versuchen und 260 Kg im Zweikampf natürlich Gold. Edgar Jerke vom GV Luckenwalde erreichte in der -85 Kg-Klasse, 300 Kg im Zweikampf und Gold. Der Durlacher Kevin Schweizer erzielte in der Klasse bis 105 Kg mit 6 gültigen Versuchen im Zweikampf 316 Kg und Platz 1. Mitgerissen von den Stars wuchs Martin Renner, betreut von seinem Vater Günter, über sich hinaus und erzielte im Zweikampf unter großem Jubel der Zuschauer 265 Kg und die Goldmedaille.

Der Samstag stand im Zeichen unserer Frauen. Den Auftakt machte mit 6 gültigen Hebungen Margot Schukies von Luckenwalde und stellte, erstmals in der W65 mit 34 Kg im Reißen, 46 Kg im Stoßen und 80 Kg im Zweikampf 3 Deutsche Rekorde auf. Die Masterin des Jahres 2016 Monika Pipke erzielte in der Klasse bis 53 Kg im Zweikampf 95 Kg und übersprang mit 201 Sinclair die magische 200 Punkte Hürde. Ulrike Lackus aus dem badischen Forst schaffte mit 43 kg im Reißen, 51 Kg und 53 Kg im Stoßen, sowie 96 Kg im Zweikampf 4 Deutsche Rekorde. Übertreffend und erstmals in der W50 erzielte Annett Damme 6 gültige Versuche und alle waren neue Deutsche Rekorde mit dem Endresultat von 128 Kg im Zweikampf und 216 Sinclair-Punkte. In der W40 errang Nina Pormann in der Klasse -58 Kg mit 76 Kg ein neuer Rekord im Stoßen und 133 Kg im Zweikampf, ergibt 212 Sinclairpunkte. Ein spannender Wettkampf in der W35 Klasse bis 58 Kg. Nach dem Reißen führte Ivonne Rohde aus Weinheim und die Durlacherin Natascha Scharnberg mit je 57 Kg vor der Berlinerin Carina Schelhase mit 56 Kg. Im Stoßen erzielte Rhode 68 Kg ergibt im Zweikampf 125 Kg und die Bronzemedaille. Schelhase stieß 72 Kg und übernahm mit 128 Kg die Führung, Scharnberg meisterte im 3. Versuch ebenfalls 72 Kg und ging mit 129 Kg in Führung. Schelhase scheiterte im 3. Versuch an 74 Kg und belegte hinter Scharnberg den Silberplatz. In der Klasse -63 Kg war mit 213 Sinclair die Sportlerin von Georg Hein, Elisabeth Hachmann die zweit beste Heberin des Tages. Sie erzielte mit 65 Kg im Reißen, 82 Kg und 86 Kg im

Stößen, sowie 147Kg und 151 Kg im Zweikampf 5 Deutsche Rekorde und Gold ging nach Mengede. Nur 5 Athletinnen waren in der W30 am Start. Das beste Ergebnis erzielte die Chemnitzerin Sandra Martin in der Klasse bis 53 Kg mit 121 Kg im Zweikampf und 187 nach Sinclair.

Mannschaftswertungen

1. TSV Waldkirchen	1990 Punkte
2. ESV Lok Mühlhausen	1910 „
3. SV Germania Obrigheim	1849 „
4. SV Eisenbach	1826 „
5. AC Weinheim	1813 „
6. SV Empor Berlin	1769 „
7. TV Heinsheim	1534 „
8. AC Goliath Mengede	1496 „
9. SV Gifhorn	1461 „

Ehrungen

BVDG-Mastersreferent Jürgen Braun zeichnete die Masterin, den Masters des Jahres 2016 aus. Um diesen Titel zu erreichen muss die Heberin/der Heber im Kalenderjahr Deutscher Meister/in, Europameister/in und Weltmeister/in werden. Das gelang zum zweiten mal die Weinheimerin Monika Pipke. Walter Schüssler vom ASV Ladenburg brachte das Kunststück fertig und wurde zum vierten mal in Folge Master des Jahres 2016. Jürgen überreichte den erfolgreichen Athleten Urkunden und Pokale. Auch von mir die herzlichsten Glückwünsche.

Heinz Kuhn